WOCHENBLATT
REGION RADOLFZELL Mi., 19. März 2008

Integration stärken

Bildungsseminar zum Thema »Dialog mit dem Islam«

Radolfzell (swb). Zum Thema »Dialog mit dem Islam - Integration stärken« hatte das Bildungswerk der Konrad Adenauer Stiftung (KAS) Freiburg zu einem dreitägigen Seminar auf die Höri eingeladen. 27 Teilnehmer waren teilweise von weit her, aus Fulda, Frankfurt, Würzburg angereist, um sich fundiert über den Islam früher und heute informieren zu lassen. Die Tagung begann mit Einführungsvorträgen über die 1400-jährige Geschichte von Muhammad und seinen Nachfolgern, den Kalifen bis in die Gegenwart der unterschiedlichen, muslimischen Nationalstaaten, über Konflikte, pluralistische Aufspaltungen, Kriege bis hin zur Gründung der laizistischen Türkei im Jahr 1923, in der Staat und Religion getrennt sind. Referent war der bereits als Sechsjähriger mit seinen Eltern aus dem Libanon ausgewanderte Islam- und Religionswissenschaftler Hussein Hamdan aus Tübingen. Nach jedem seiner fundierten und lebendigen Vorträge schloss sich eine Diskussionsrunde an, wobei der Tagungsleiter, Jochen Köhler von der KAS, selbst ein profunder Kenner des Islam und mit einer Iranerin verheiratet, moderierte. Die Teilnehmer waren überrascht, dass dem Islam über 1,3 Milliarden Menschen in 60 islamischen Staaten und als Minderheit in weiteren Ländern, - in Deutschland ca. 3 Millionen-, angehören. Dies sind 20 Prozent der Weltbevölkerung, etwa die gleiche Anzahl wie die Katholiken.

Heinz-Jochen Baeuerle berichtete als Vorsitzender des paritätischen »Arbeitskreis Begegnung der Religionen Radolfzell« über dessen Aktivitäten in den letzten drei Jahren. Sein Hinweis auf die Impulse zum interreligiösen Dialog seitens des Weltklosters Radolfzell, die ihn zur Gründung des Arbeitskreises veranlasst hatten, stieß auf großes Interesse. Es stellte sich heraus, dass die meisten Anwesenden schon vom Weltkloster Radolfzell gehört hatten.

Baeuerle begleitete die Teilnehmer zum Besuch der Radolfzeller Moschee, den er organisiert hatte. Bereits die Einführung durch den Vorsitzenden der Muslimgemeinde, Mete Yayla, und des Vorstands-mitgliedes, Emre Atilla, im Gemeinderaum war informativ. Imam Mustafa Polat führte anschließend durch die schön ausgestattete Moschee und erklärte den Ablauf des islamischen Gottesdienstes.

Anschließend stattete man dem Alevitischen Kulturverein Radolfzell einen Besuch ab. Das Vorstandsmitglied Serdal Kizil erläuterte in Anwesenheit der übrigen Vorstände die Glaubensgrundsätze dieser Religionsgemeinschaft, die sich zwar auf Mohammad und den Koran stützen, aber unterschiedliche Auslegungen und Vorstellungen über die Religionspraxis pflegt. Serdal Kizil berichtete auch über die große Resonanz der von ihm und seiner Schwester, Serpil Gülbas, gegründeten, örtlichen Sprachhilfe-Einrichtung »Lernspaß« für Vorschul- und Schulkinder.

Das Seminar wurde am Nachmittag und am nächsten Tag mit Vorträgen des Sicherheits- und Migrationsforschers, Dr. Marwan Abou Taam, Mitarbeiter des LKA Rheinland-Pfalz, mit folgenden Themen fortgesetzt: »Islam und Demokratie«, »Islamismus und Fundamentalismus«, »Islam - Religion, Gesellschaftsmodell, Testfall für Integration«, »Integrationsland Deutschland? Wege der Integration muslimischer Zuwanderer«. Der Referent begeisterte durch Sachkenntnisse und kreatives Engagement für Lösungen der aktuellen Probleme. Zum Ende des Seminars waren die Teilnehmer überzeugt, viel dazugelernt und klischeehafte Vorurteile abgebaut zu haben. Eine konstruktive Nachdenklichkeit war eingekehrt, die man zu Beginn des Seminars nicht für möglich gehalten hatte. Veränderungen in der Einstellung gegenüber den Muslimen sind ein wichtiger Schritt zur Forcierung der Integration, dem Ziel der Veranstaltung.